

# Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN  
im Erfurter Stadtrat  
Herrn Kanngießer  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

**DS 0268/16 - Zustand der Bäume;  
Ihre Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Kanngießer,  
auf Ihre Anfrage möchte ich Ihnen wie folgt antworten:

Erfurt,

**1. Wie wird die Gesundheit der Erfurter Bäume im ländlichen und städtischen Bereich sowie in den Erfurter Wäldern eingeschätzt?**

***1.1 Bäume im ländlichen Bereich***

Die Situation der Bäume in der Feldflur ist Standort abhängig. Solitär stehende Bäume sind teilweise in einem schlechten Zustand. Vor allem viele an Feldwegen als Solitärbaum gepflanzte Bäume wurden nicht entsprechend der örtlichen Standortgegebenheiten ausgewählt und sind daher besonders gefährdet. Sie werden bzw. sind bereits am Absterben. Der durch Klimawandel und Schadstoffeintrag verursachte Stress erhöht die Ausbreitung von Pathogenen wie dem Eschentriebsterben oder Rußrindenkrankheit. Speziell alte Obstbaumalleen (Birnen-, Pflaumen- und Apfelbäume) sind häufig betroffen und sterben ab. Bäume in zusammenhängenden Beständen zeigen sich stabiler und scheinen nicht so anfällig gegen klimatische Unbilden.

***1.2. Bäume im städtischen Bereich***

Durch das Garten- und Friedhofamt sind derzeit 48 139 Bäume auf städtischen Grundstücken erfasst. In Anlehnung an den Waldzustandsbericht sind davon 41 424 als gesund bzw. schwach geschädigt eingestuft. Bei 6 715 Bäumen ist der Vitalitätszustand kritisch bis schlecht. Demnach sind etwa 13,9 % der Bäume als krank einzuschätzen.

***1.3. Bäume im Erfurter Kommunalwald***

Der Waldzustandsbericht, herausgegeben vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, bezüglich des Gesundheitszustandes der Waldbäume kann für den Erfurter Kommunalwald bestätigt werden. Das heißt, jeder dritte Baum ist schwer krank oder geschädigt. Jedoch muss man diesen Sachverhalt sehr differenziert nach Arten und Altersklasse betrachten. Bei einigen ist der Gesundheitszustand der Bäume gleichbleibend, bei anderen jedoch zeigt sich eine verschlechternde Tendenz.

*Seite 1 von 3*

Sie erreichen uns:  
E-Mail: [oberbuergemeister@erfurt.de](mailto:oberbuergemeister@erfurt.de)  
Internet: [www.erfurt.de](http://www.erfurt.de)

Rathaus  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6  
Haltestelle:  
Fischmarkt

## 2. Kann eine Prognose für den weiteren Verlauf gegeben werden?

Unerheblich, ob sich die Bäume im ländlichen, im städtischen Bereich oder im Erfurter Kommunalwald befinden, gibt es eine eindeutige Prognose:

Bei anhaltendem Klimawandel, insbesondere bei ausbleibenden Wintern, anhaltenden Trockenperioden, Starkregenereignissen mit oberflächlich abfließendem Regen, Verschiebung der Niederschläge in die Herbstmonate, erhöhter Sonnenscheinintensivität, Ozonbelastung, Anstieg der Luftschadstoffe, Erhöhung der Jahresdurchschnittstemperatur etc. wird sich der Gesundheitszustand der Bäume weiter drastisch verschlechtern.

Bei den Stadtbäumen kommen noch Salzbelastung, zu geringer Nährstoffgehalt im Boden, zu kleine Baumstandorte und zu wenig Wasserzufuhr als ständige Stressfaktoren hinzu. Weitere Schäden entstehen durch Vandalismus und Baumaßnahmen. Insgesamt werden Baumkrankheiten weiter zu nehmen. Bisher wurden u. a. das Eschentriebsterben, *Massaria* an Platanen, die Sitka-Fichtenlaus und das *Pseudomonas*-Bakterium an Kastanien festgestellt.

Im Kommunalwald wird der Klimawandel auch zu einer Baumartenverschiebung innerhalb des Waldgefüges führen und durch die biotischen und abiotischen Schädigungen der Waldbäume wird sich der zeitliche Ablauf des Waldsterbens erheblich verkürzen

## 3. Welche Maßnahmen zur Gesunderhaltung sind erforderlich und welche sind konkret geplant?

Es ist notwendig, die Maßnahmen entsprechend der örtlichen Gegebenheiten zu wählen: Je nachdem wo sich die Bäume befinden, ob in der Feldflur, im Kommunalwald oder im Stadtgebiet müssen für die Gesunderhaltung bestimmte Voraussetzungen beachtet werden.

### 3.1. *Bäume im ländlichen Bereich*

Aufgrund der deutlich zu geringen Budgetierung, können nötige Pflegemaßnahmen nicht oder nur sporadisch durchgeführt werden. In den vergangenen Jahren hat sich der Bestand der Feldgehölze durch A+E-Maßnahmen und durch das Projekt "Feldwegebegrünung" erheblich vergrößert. Die für die Pflege zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel jedoch haben sich wesentlich verringert. Somit sind weitere Probleme durch fehlende Rückschnitte, wie Konflikte mit anliegenden Flächeneigentümern durch Hineinwachsen in die Ackerflächen oder Fehlentwicklungen im Wuchs die Folge. Außerdem sind nötige Wässerungen für neugepflanzte bzw. im Jugendstadium befindliche Bäume mit den jetzigen Mitteln nicht durchführbar. Je besser der Baum versorgt ist, umso widerstandsfähiger ist er gegen Stressfaktoren.

### 3.2. *Bäume im städtischen Bereich*

Für die Stadtbäume ist es vor allem wichtig, die für einen bestimmten und ausreichend großen Standort (12 m<sup>3</sup>) geeignete Baumart zu wählen. Eine enge Zusammenarbeit der Planenden mit den künftig Unterhaltenden der Bäume ist für das Gelingen der Pflanzung ebenso wichtig wie die unabdingbare eingehende Prüfung der Örtlichkeiten. Erforderliche Maßnahmen für eine erfolgreiche Pflanzung und Pflege wären ausreichende und zusätzliche Bewässerung, Auswahl des richtigen Bodensubstrats, Düngung an besonders kritischen Standorten und bei Bodenverdichtung Belüftung. Konkret geplant sind, wie jedes Jahr, Gießgänge in Verbindung mit geeignetem Dünger an Jungbäumen, welche nach 3-jähriger Entwicklungspflege in die Zuständigkeit des Garten- und Friedhofsamtes übergehen.

### ***3.3. Bäume im Erfurter Kommunalwald***

Hier ist Folgendes geplant: Fortführung der Waldpflegemaßnahmen zum Stabilitätserhalt des Kommunalwaldes, Erhalt des Waldes unter Berücksichtigung einer dauerhaften Unterbrechung des Kronenschlussgrades, Umsetzung der Forstschutzmaßnahmen und Reduzierung der forstlichen Schadorganismen, Förderung der standortangepassten Baumarten und Waldumbau von nichtautochtonen Pappel- und Nadelholzbeständen, Mischungsregulierung der Waldbestände zu Gunsten von hitze-, frost- und trockenresistenten Baumarten, Einhaltung der PEFC-Standards, Forcierung der forstnützlichen Flora und Fauna sowie mittel- und langfristige Erhöhung des Waldanteils im Erfurter Umfeld.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein